



Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 3/2011

Dezember 2011

Weihnachtsaufgabe - Zeit der Erinnerungen und Wünsche

Wer denkt nicht noch an den heftigen Winter 1978/ 79. Am 17. Februar brach ein Scheesturm los. Auch die Region um Ravensberg schneite total zu. Die Dörfer waren von der Außenwelt abgeschnitten. Die Versuche, die Straßen in Richtung Neubukow, Kamin-Moitin, Neu Karin zu räumen, waren zunächst erfolglos. Die über dreißig Kollegen der Räummannschaft, überwiegend vom KfL (Kreisbetrieb für Landwirtschaft) waren den Schneemassen nicht gewachsen. Die Wehen türmten sich über zwei Meter hoch! Am 19. Februar wurde durch die Räummannschaft ein Hubschrauberlandeplatz eingerichtet. Eine schwangere Frau mußte ins Kranken-

haus gebracht werden, Kühlungsborn war nur über eine Luftbrücke zu erreichen. Es war Nacht, brennende Reifen wiesen dem Piloten den Weg zum Landeplatz. 150 Meter abseits der Schule, Straßenbiegung Zarfzow, Richtung Panzow, da brannte es hell.

Erst nach drei Tagen waren die Wege wieder frei. Eine große Hilfe war ein selbstgebautes Räumgerät, gezogen von einem D 4K. Ja, so war es. Und hoffentlich bleiben wir von den weißen Massen in diesem Jahr verschont. Obwohl - ein wenig Schnee um die Weihnachtszeit herum wäre schon schön!

nach Erinnerungen von H. Laube/ Ravensberg



IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin
Amt Neubukow Salzhaff, Panzower Landweg 1 18233 Neubukow

Das Informationsblatt "Cariner Landbote" erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Redaktion, Text, Bildauswahl:
Siegfried Stock, Manfred Meyer, Heike Dassow, Heike Chrzan-Schmidt, Angela Schwientek, Manfred Utech, Heidi Schmiel

Die Gemeindevertretung

Werte Bürgerinnen und Bürger, werte Leser,

Das Jahr 2011 nähert sich dem Ende. So manch einer von uns denkt gerne zurück und für den anderen ist es ein Graus, weil es nur negative Erlebnisse zu verzeichnen gab. Na und wenn wir an das Wetter denken, verrückt, oder? Das Frühjahr war heiß, der Sommer total verregnet und der Herbst traumhaft schön. Selbst der November war nicht übel. Und nun warten wir ab, was der Winter uns bringt. Ja so ist es und wir müssen es so nehmen wie es eben kommt.

So nehmen wie es kommt, ja so ist es auch auf kommunaler Ebene. Gesetze werden heraus gegeben und wir müssen sie befolgen. Egal ob wir damit einverstanden sind, egal wie viel Unruhe sie unter die Menschen bringen und leider auch egal, was sie für Kosten mit sich bringen. Beispiele will ich hier gar keine nennen, denn die kennen Sie zu genüge. Da hilft kein Jammern, das ist leider so. Für uns steht weiter an erster Stelle, dass wir hier in unserem schönen Carinerland glücklich und zufrieden wohnen. Es soll uns weiter lebenswert erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden. Und dieses sollten wir alle zusammen tun. Hierzu mal ein kleines Zitat, zum Nachdenken: „Frage nicht, was die Gemeinde für dich tut, sondern frage was du für die Gemeinde tust.“

Um richtig arbeiten zu können, brauchen wir natürlich einen Plan. Der Haushaltsplan für 2012 wurde aufgestellt und beschlossen, so dass wir gleich im neuen Jahr mit vollem Elan durchstarten können. Hauptsächlich geht es im nächsten Jahr wieder darum, das für uns Geschaffene zu erhalten.. Ich denke da an die Erweiterung von Spielplätzen, an Sanierungs- und Ausbesserungsarbeiten an Straßen und Wegen, an das Ausbaggern von Teichen und Herstellen von Löschwasserentnahmestellen, an den Erhalt unserer Gemeindehäuser, an weitere Ausrüstung des Bauhofes und der Feuerwehr mit Technik und mit Sachen, welche der Sicherheit dienen.

Des weiteren sollen Satzungen zur Verbesserung der Dorfstrukturen erarbeitet werden, und, und, und. Also Sie sehen, es gibt wieder einiges zu tun.

Finanzielle Sicherheit und ein ausgeglichener Haushalt sind uns sehr, sehr wichtig. Ausgaben wie Kreisumlage, Amtsumlage und Schullastenausgleichszahlungen werden höher. Schlüsselzuweisungen werden gekürzt.

Unsere Rücklagen schrumpfen. Die Einnahmen durch den Windpark sind hoch und stabil und sie geben uns so einigermaßen Sicherheit, denn andere Einnahmequellen gibt es kaum. Deshalb werden und müssen wir uns zunehmend und dringend Gedanken über Einnahmequellen machen. In diesem Jahr haben wir das, was wir uns vorgenommen haben, gut umgesetzt. Unerledigt ist die Ausbaggerung der Teiche in Kamin und in Zarfzow. Aber die Ausschreibungen laufen, so daß auch diese Arbeit im zeitigen Frühjahr erledigt werden kann. Das andere ist der Ausbau des Multifunktionshauses in Moitin. Auch wenn dieser Ausbau im kleinen Rahmen geschehen soll, ist es eine zusätzliche Aufgabe für unsere Gemeindearbeiter, die in diesem Jahr nicht zu schaffen war. Und eine Vergabe an Firmen ist uns einfach zu teuer. Wir sind hier doch auf die Hilfe der Bürger angewiesen. Alle zusammen werden wir das schaffen, so daß auch diese Aufgabe abgehakt werden kann.

Ja unsere Gemeindearbeiter hatten ganz schön zu tun. Das ganze Jahr arbeiteten sie zu zweit. Nicht einfach in solch einer großen Gemeinde. Aber nicht des so trotz kann sich unsere Gemeinde sehen lassen. Also euch ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Auf der kulturellen Ebene gab es in unserer Gemeinde auch viel Schönes zu verzeichnen. Es gab ein Kindersportfest, mehrere Osterfeuer, Dorffeste, den Sternemarsch, den Seniorenausflug, einige Kaffeemittage, die Nikolausfeier, den Weihnachtsmarkt und, und, und. Danke an alle Helfer und Mitwirkenden. Wir wünschen uns noch viel, viel mehr Unterstützung. Es wäre schön, wenn auch Sie Ihre Ideen und Hilfe einbringen würden, das macht es uns allen leichter. Und es bringt auch mehr Spaß.

So nun genug der langen Worte. Ich habe mich zwar schon bei dem ein oder anderen bedankt, aber trotzdem sage ich noch einmal „Danke“ all denen, die aktiv zum guten Gemeindeleben beigetragen und uns in jeglicher Form unterstützt haben. Ganz besonders danke ich auch unserer Feuerwehr, die so manch ein großes Unheil von uns abgewendet hat.

Ich wünsche nun Ihnen und Ihren Familien ein schönes, ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins neue Jahr. Und für das Jahr 2012 wünsche ich allen alles, alles erdenklich Gute, Glück, Zufriedenheit und vor allem die allerbeste Gesundheit.

Ihre Bürgermeisterin Heike Chrzan-Schmidt

Amt Neubukow-Salzhaff

Informationen des Ordnungsamtes zum Winterdienst 2011-2012

Die Gemeinden sind nur an gefährlichen und verkehrsbedeutenden Stellen verpflichtet, Winterdienst zu leisten. Die Bürgermeister und Gemeindevertretungen sind bemüht, ihren Bürgern ein vernünftiges Fortkommen auf den winterlichen Straßen zu ermöglichen. Die meisten Bewohner sind auf freie Straßen angewiesen, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen.

Grundsätzlich gilt jedoch, dass kein Anspruch auf sommerliche Straßenverhältnisse besteht. Es kann auch einmal glatt oder nicht bis auf den Asphalt geräumt sein.

Im Amtsgebiet werden wie in den vergangenen Jahren Straßen, die bei Verwehungen absolut nicht frei zu halten sind, nicht bzw. später geräumt:

Gemeinde Carinerland
Kamin – Neu Karin
Alt Karin am See bis Gemarkungsgrenze

Mit der vorhandenen Technik lässt sich nicht verhindern, dass die Zufahrten zugeschoben werden, da der Schnee nur zur Seite geräumt wird.

Und noch zwei Bitten der Winterdienstleister:

1. Da der Schnee alles zudeckt, werden die anliegenden Grundstückseigentümer gebeten, die zum Schutze des Grüns abgelegten Steine zwischen Garten und Fahrbahn zu entfernen. Der Mindestabstand sollte 1 m betragen und auf dem eigenen Grundstück sein. Im vergangenen Winter ist ein Schiebeschild dadurch stark beschädigt worden. Für solche Schäden haftet der Verursacher.

2. Nach der Vegetationsperiode ist der Rückschnitt der Bäume und Sträucher an der Grundstücksgrenze unbedingt erforderlich, weil die Maschinen größer geworden sind. Auch hier haftet der Verursacher. Doch soweit muss es erst gar nicht kommen.

Die Abfuhr der Abfalltonnen konnte im vergangenen Winter an bestimmten Sackgassenstraßen nicht mehr gewährleistet werden. Die Gemeinde wird versuchen, geeignete Stellplätze freizuhalten, um die Tonnen am Abfuhrtag bereitstellen zu können. Die Gemeindearbeiter waren und sind Ihnen gute Ansprechpartner.

Zusammen mit den Bürgermeistern wird es vernünftige Lösungen geben. Und hier noch eine Bitte ihrer Bürgermeisterin: Denken Sie auch an Ihre Streu – und Räumpflicht im öffentlichen Bereich !



Auf unseren Dörfern

Nikolausfest 2011 in Moitin

In diesem Jahr hatte der Nikolaus viel zu tun und kam deshalb schon am 25.11. ins Carinerland.

Am Gemeindehaus Moitin wurde der Nikolaus sehnsüchtig von Jung und Alt erwartet. Und endlich war es dann soweit! Mit Laternen und Fackeln folgten alle dem festlich geschmückten Gefährt zum Festplatz. Die Gehilfen des Nikolauses hatten den Festplatz in Kamin/Moitin weihnachtlich geschmückt. Nachdem ein Liedchen oder ein Weihnachtvers vorgetragen wurde, erhielt jedes Kind eine kleine Überraschung vom Nikolaus. Zur Stärkung für alle gab es Bratwurst, Tee und Glühwein.

Bei weihnachtlicher Musik und Lagerfeuer wurde es ein gemütlicher Abend.

Die Nikolaus-Gehilfen



Weihnachtsmarkt in Alt Karin

Der schon traditionelle Weihnachtsmarkt im Carinerland fand in diesem Jahr nicht wie gewohnt unter dem Schleppdach, sondern rund um das Gemeindehaus Alt Karin statt. Zum 3. Dezember lud man zum Markt und zum Singen im Advent.

Die Absprachen und Vorbereitungen dazu begannen bereits mehrere Wochen vorher. Die „Weihnachtsfrauen“ und „Weihnachtsmänner“ trafen sich oft. Es wurde zusammen fleißig gebacken, Plätzchen verpackt und viele Gläser mit selbstgemachter Leberwurst, Sauerfleisch, Sülze und Marmeladen gefüllt und festlich verziert. Es machte allen viel Spaß und alle waren mit Leib und Seele dabei. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Alles fand seine Käufer, auch die selbstgebastelten Weihnachtsmänner, die selbstgesammelten gespendeten Walnüsse und, und, und. Die Räume des Gemeindehauses waren festlich und liebevoll geschmückt. Es gab einen Raum extra für die Kinder. Sie konnten dort Schneemänner, Engel und Sterne basteln. Vor dem verschneiten Tannenwald verlas die „Märchentante“ Weihnachtsgeschichten. Die Kleinen waren voller Elan dabei. Wir alle hätten uns noch viel mehr teilnehmende Kinder gewünscht. Auch die „Großen“ kamen auf ihre Kosten. Es lagen die Chroniken aller Ortsteile unserer Gemeinde zum Anschauen aus. So manch ein Besucher nutzte diese Chance und betrachtete sie mit großem Interesse.



Es gab leckere Rauchwürste, frische selbstgeräucherte Forellen und für die Durstigen - so wie es sich für einen zünftigen Weihnachtsmarkt gehört - heißen Glühwein.

Gegen die Kälte wurden selbstgestrickte Schultertücher, Schals, Mützen, Socken und auch ein Muff angeboten. Und für einen wunderschönen geschmückten Tisch gab es mit großer Fingerfertigkeit gearbeitete Handarbeiten in Patchwork-Technik.

Im oberen Bereich des Hauses war die Gemütlichkeit zu Hause. Viele Lichter am Tannenbaum, an Wänden und Fenstern und adventlich geschmückte Tische verbreiteten bei leiser Musik Festtagsstimmung. Dazu trugen auch die verschiedenartigen schmackhaften Torten, die heißen Waffeln und eine gute Tasse Kaffee bei. Alle Tische waren besetzt und es gab viel zu erzählen.



In der schönen altherwürdigen Kirche, die ebenfalls weihnachtliche Stimmung verbreitete, sang zur späteren Nachmittagsstunde der Moitiner Chor unterstützt von einem Bläserensemble Weihnachtslieder.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Nachmittag. Unser herzlichster Dank gilt allen, die tatkräftig dazu beigetragen haben.

Die Veranstalter



Alle Jahre wieder...

werden wir von unserer Gemeindevertretung zur Seniorenweihnachtsfeier des Carinerlandes in das Gemeindehaus nach Krempin eingeladen. Wie häufig in diesem Jahr regnete es auch an diesem Tag, am Mittwoch, den 07.12.2011. Vielleicht lag es an diesem Schietwetter oder es waren andere außergewöhnliche Umstände, die viele davon abgehalten haben, die Weihnachtsfeier zu besuchen. Insgesamt etwa 60 Senioren waren dem Ruf des Kulturausschusses der Gemeinde gefolgt und hatten sich um 14.30 Uhr im weihnachtlich geschmückten Saal eingefunden. Unsere Gastgeberinnen, Frau Heike Chrzan-Schmidt, Frau Heike Dassow und einige Seniorenbetreuerinnen standen am Eingang des Saales und begrüßten jeden Gast mit freundlichen Worten und mit einem Gläschen Sekt. Die Tische waren liebevoll mit Tannenzweigen, Mandarinen, Nüssen, brennenden Kerzen und Kuchentellern dekoriert. Für jeden Gast stand ein Teller mit einem Stück Torte bereit. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache von unserer Bürgermeisterin mit dem anschließenden Versuch, alle Anwesenden zum Singen eines Weihnachtsliedes zu bewegen, wurde der Kaffee serviert und jeder ließ es sich schmecken. Nachdem sich alle mit Torte, Kuchen und Kaffee gesättigt hatten, erschien die Tagesmutter Ingrid aus Ravensberg mit ihren Kindern im Vorschulalter; drei Mädchen und einem Jungen, die gemeinsam Winterlieder sangen und einzeln Weihnachtsgedichte vortrugen. Für den mutigen Auftritt vor den vielen Leuten ernteten die Lütten mit ihrer Betreuerin anhaltenden Beifall von den Zuhörern. Darauf hatte sich auch der Weihnachtsmann eingefunden und die Kleinen für die Mühen belohnt.



Danach stimmte der Volkslieder-Chor Kamin Moitin mit Liedern und Gedichten zur Advents- und Weihnachtszeit die Anwesenden auf die christlichen Feiertage ein. Die Bürgermeisterin dankte dem Chorleiter Herrn Grafendorf mit einem Blumenstrauß.



Peter Hameister sorgte mit seiner Disco-Anlage für die musikalische Untermalung des Nachmittags. Doch bevor er die Gäste zu einem Tänzchen einladen konnte, wurden die Betreuerinnen der Senioren aus den Dörfern und die Helferinnen zum Tannenbaum gerufen; sie erhielten von Frau Heike Chrzan-Schmidt eine Rose und ein kleines Überraschungsgeschenk als Dankeschön für die Arbeit im Dienste des Gemeinwohls. Auch alle Senioren wurden von den fleißigen Helferinnen des Weihnachtsmannes mit einem mit Engeln verzierten Kaffeepott, der mit Leckereien gefüllt war, beschenkt. Nach Beendigung der Prozedur der Danksagung und des Beschenktwerdens, ließ Peter Tanzmusik aus vergangenen Zeiten ertönen und es wagten sich einige Paare auf die Tanzfläche des Festsaaes. Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern - obwohl es durch ausgelegte Liedertexte auf allen Tischen gut vorbereitet war - kam nicht in Schwung. Hier fehlte es offenbar an einem lautstarken Vorsänger mit einem Akkordeon, um alle in Gesangsstimmung zu bringen. Trotzdem war es eine gelungene Seniorenweihnachtsfeier, die liebevoll vorbereitet und durchgeführt wurde.

Danke an die Leiterin des Kulturausschusses, Frau Heike Dassow und ihren Helferinnen!! *M. Utech*



Für kleine & große Kinder:

Diese Lied könnt ihr mit der ganzen Familie singen!

Morgen, Kinder, wird's was geben

Morgen, Kinder, wird's was geben,
morgen werden wir uns freun!
Welch ein Jubel, Welch ein Leben
wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
heia dann ist Weihnachtstag!

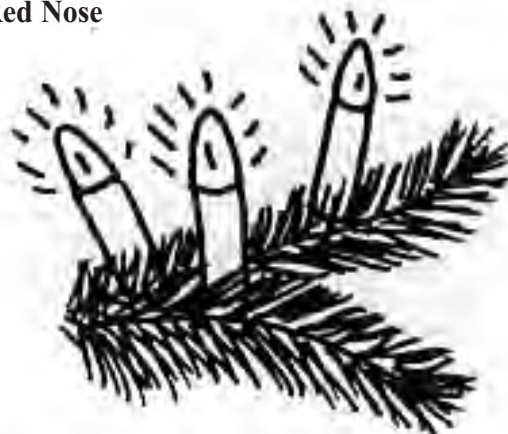
Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal.
Wit ihr noch vom vor'gen Jahr,
wie's am Weihnachtsabend war?

Wit ihr noch mein Rderpferdchen,
Malchens nette Schäferin,
Jettchens Kche mit dem Herdchen
und dem blankgeputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin?

Welch' ein schöner Tag ist morgen!
Viele Freunde hoffen wir;
uns're lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
O gewiß, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert



Ganz sicher kennt ihr dieses Tier. Und während ihr auf den Weihnachtsmann wartet, könnt ihr **Rudolph the Red Nose** ausmalen.



Amüsante Geschichten

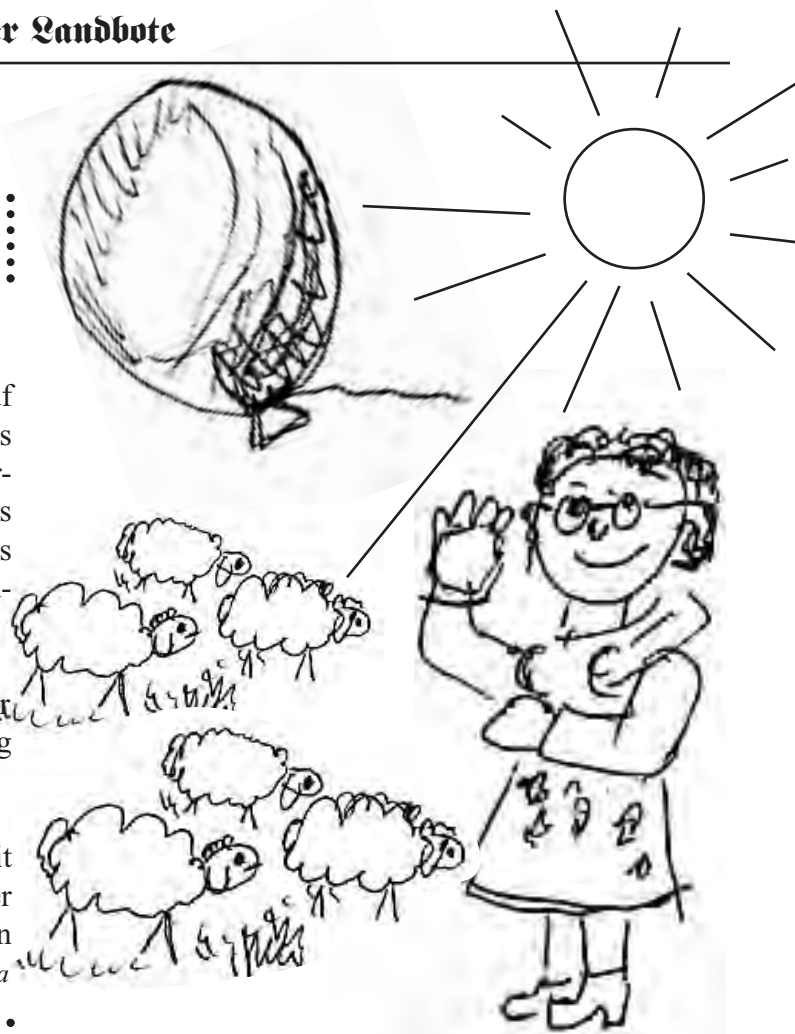
Erstaunlich!!

Über 300 km legte ein Luftballon mit Karte bis auf die Schafweide in Moitin im Herbst diesen Jahres zurück. Zum 80. Geburtstag einer Dame aus Niedersachsen ließen die Gäste für die Jubilarin 80 Ballon`s in die Lüfte steigen, mit der Bitte, zur Freude des Geburtstagskindes, eine Karte mit Angabe des Fundortes an sie zurückzusenden.

Diesen Wunsch haben wir ihr gerne erfüllt, mit einer Ansichtskarte von unserem schönen Mecklenburg und einem Bild von grasenden Schafen.

Jetzt zu Weihnachten hat sich die Empfängerin mit besten Wünschen zum Fest herzlich beim Finder bedankt. Ja, der Wind vermag Luftbrücken zu bauen von West nach Ost.

K.und M.Ka



In eigener Sache

"Fröhliche Weihnacht überall!"

tönt durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!

Das Redaktions-Team wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2012.

NACHTRAG

Eigentlich soll man ja mit einer guten Sache aufhören, aber leider hat mich eben gerade noch eine Email von Armin Stubbe, unserem Gemeindearbeiter erreicht:

Umweltsünder unterwegs!

Am 14. oder 15.11.2011 haben Unbekannte Hausmüll und Bauschutt in Richtung Entenmoor bzw. Danneborth verklappt (siehe Fotos). Nach Auskunft des Ordnungsamtes ist man zuversichtlich den oder die Verursacher zu finden und zur Verantwortung zu ziehen.

